



Diese drei Personen von Etraxa führten vor Ort ihre Leistungen vor, von links: Geschäftsführer Marcel Kramis, Saugbagger-Operator Fredy Kunz und für die Bauführung Ramon Zurfluh.

# Kies saugen im Minutentakt

Text und Fotos: Werner Aebi

**Zwischen den Haltestellen Postplatz und Casino durchquert das SBB-Gleis vor der Stadt Zug den 600 Meter langen Stadttunnel. Dieser wird für den Bahnausbau saniert und modernisiert. Damit der Zeitplan bis zur Wiedereröffnung am 13. Dezember 2020 eingehalten werden kann, kamen im Tunnel grössere Saugbagger-Dienstleistungen zum Einsatz.**

Es war ein wunderschöner, sonniger Spätsommertag, als die Redaktion von «die baustellen» das Unternehmen Etraxa bei der Arbeit im Stadttunnel von Zug besuchte. Der Rundgang wurde auf der Baustelle durch die Bauunternehmung und den Regionalleiter NordOst von Etraxa, Ramon Zurfluh, in Begleitung des Geschäftsführers von Etraxa, Marcel Kramis, durchgeführt.

Innerhalb des Bahnprojekts «Infrastrukturmassnahmen SBB Zugersee Ost» entlang

des Zugersees wird der rund 600 Meter lange Zuger Stadttunnel saniert und sein Lichtraumprofil für den Betrieb mit Doppelspurzügen angepasst. Die gesamte Strecke zwischen Zug und Arth-Goldau wird umfassend erneuert. In Walchwil wird auf einer Länge von rund 1,7 Kilometer eine Doppelspur erstellt.

Die Aufgabe von Etraxa war es, den rund 25 Zentimeter dicken Kieskofer einer provisorischen Baupiste im Stadttunnel zu entfernen, dies innerhalb des Tunnels sowie

vor den Portalen. Erschwerend kamen dazu eine Trennlage mit Vlies und die engen Platzverhältnisse. Die Saugbagger-Dienstleistung wurde gewählt, weil dies dafür die schnellste, mobilste und dazu effizienteste Methode ist. Wie Ramon Zurfluh erklärte, arbeitet das Unternehmen Etraxa regelmässig für den Gleisbau.

Das bedeutet: Das Unternehmen Etraxa hat speziell für Arbeiten in Gleisnähe einige Saugbagger-Fahrzeuge angepasst. Somit ist der Behälterdeckel am oberen Ende



«Dieses Teilstück soll am 13. Dezember 2020 eröffnet werden, wichtig dabei ist, dass der Zeitplan eingehalten werden kann.»

Regionalleiter von Etraxa NordOst,  
Ramon Zurfluh.



Innerhalb von nur sechs Arbeitstagen saugten die Etraxa-Spezialisten etwa 700 Kubikmeter Kies- koffer aus dem engen Stadttunnel ...

... und brachten dieses Material auf die Zwischendeponie vor den Portalen.

des Fahrzeugs zweiteilig, damit ein Berühren der Fahrleitung vermieden wird. Die Fahrzeuge lassen sich per Fernbedienung steuern und verfügen über einen Fahrantrieb sowie einen Drehmotor. Der Vorteil daraus ist, dass der Maschinist nicht ständig vom Arbeitsbereich in den Führerstand wechseln muss und umgekehrt.

Des Weiteren ist das metallische Endstück des Saugschlauchs mit Zähnen versehen und lässt sich um 360 Grad drehen. Diese Bewegung raut den Untergrund während des Saugens mechanisch auf. So wird der Grund gelockert und es ist viel weniger nötig, mit Schaufel oder Kompressor nachzuhelfen.

#### Mobilität und Sauberkeit sind erwünscht

Das Unternehmen Etraxa verfügt schweizweit über 17 Saugbagger. Für die Saugarbeiten im französischen Teil der Schweiz ist die Etraxa Romandie SA zuständig.

Jeder Saugbagger wird in der Regel nur von einem Mann bedient, der fährt, saugt und die Baustelle sichert. Im Fall des Zuger Stadttunnels wurden vom Auftraggeber je zwei Facharbeiter dem Saugbagger-Operator zur Seite gestellt.

Die Etraxa-Saugbagger verfügen über sehr grosse Filteranlagen. Diese verhindern eine zusätzliche Staubbildung. Dadurch ist das Gerät bestens auch für Wohnquartiere geeignet; es entstehen keine Staubemissionen – ganz im Gegenteil verschwinden diese Auswirkungen durch die starke Saugwirkung im Tank des Saugbaggers.

Das Fahrzeug fasst acht Kubikmeter, was beim Einsatz in kurzer Zeit erreicht wird. Aus dem rund 600 Meter langen Zuger Stadttunnel wurden – innerhalb von sechs

Arbeitstagen – etwa 700 Kubikmeter Kies- koffer abgesaugt. Die Etraxa brachte das Material auf einen Umschlagplatz vor den beiden Portalen.

Ramon Zurfluh: «Die ersten drei Tage arbeiteten wir jeweils ab 6 Uhr mit einer Schicht. Am Mi, Do, Fr arbeiteten wir in zwei Schichten. Das heisst, ein Saugbag-

ger zum Nordportal, von 6 bis 15 Uhr. Darauf kam der nächste Chauffeur, der von 15 bis 22 Uhr weitersaugte. Der eine ist jetzt beim Nordportal, der andere Saugbagger arbeitete zum Südportal. Beide begannen im Tunnel von innen her.» ■

[etraxa.com](http://etraxa.com)



Auch das Kippen erfolgt ferngesteuert ...



... gut ersichtlich ist links im Bild das Filterpaket.